

Dieser Umstand, welcher in der Dr. Herzog'schen Chronik bei Besprechung der Stüler'schen Erdichtungen nicht scharf genug hervorgehoben wird, giebt vielmehr zu einer andern Vermuthung Anlaß, nämlich zu der, daß Stüler erst durch die Darstellung der drei Schwäne auf den vor seinem Aufenthalte in Zwickau schon gebräuchlichen Stadtsiegeln zu seinen Erfindungen veranlaßt worden sei, und zwar auf folgende leicht erklärliche Weise.

Die Veranlassung zur Aufnahme des Schildes mit den drei Schwänen in das Stadtsiegel war damals wahrscheinlich ebenso unbekannt wie jetzt. Ueberdieß gab es vielleicht keine alten Nachrichten über Gründung und Entstehung der Stadt, wenigstens vermag Dr. Herzog in seinem Werke ältere Quellen als die Stüler'schen Schriften über Zwickau auch nicht aufzuzählen. An die ächte reinste Quelle aller historischen Forschungen, die Urkunden in den Archiven, zu gehen, dachten damals nur die wenigsten Geschichtsschreiber; gedruckte oder geschriebene Chroniken wurden weit vorgezogen. Das Ungereimteste, was sie brachten, wurde geglaubt und ruhig weiter erzählt. Namentlich legte man großes Gewicht auf diejenigen Quellen, welche die Gründung eines Orts auf biblische und mythologische Personen zurückführten oder doch durch ihre Nachrichten dem Orte eine uralte Vergangenheit anzudichten verstanden.

Als nun Stüler nach Zwickau kam und man ihm vermuthlich sowohl über die erste Geschichte der Stadt, als die Bedeutung der drei Schwäne im Stadtsiegel keine genügende Auskunft zu geben vermochte, so benutzte der ehrgeizige Mann diese Gelegenheit dazu, sich bei der Bürgerschaft dadurch Ansehen und Beliebtheit zu verschaffen, daß er ihr nicht nur Schriften italienischer Gelehrten (Garzo) vorzulegen vermochte, welche über die Gründung der Stadt Auskunft gaben, sondern selbst auch auf Grund derselben Arbeiten lieferte, welche die Ehre und das Ansehen der Stadt nach damaligen Begriffen zu erhöhen geeignet waren.